Die gute Schweizer Küche wirbt im Ausland

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774581

Nutzungsbedingungen

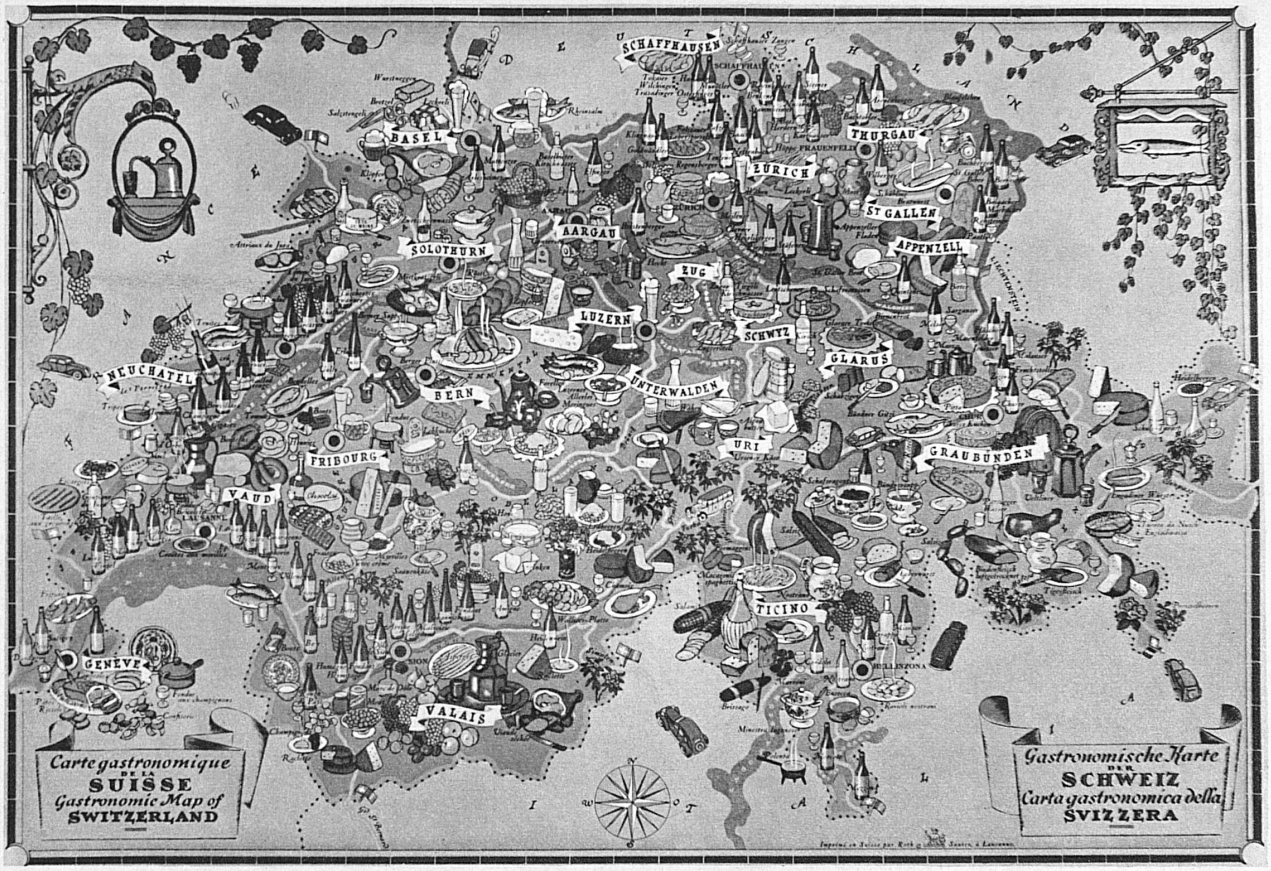
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die neue gastronomische Karte der Schweiz. Verkehrszentrale — La nouvelle carte gastronomique de l'ONST

Die gute Schweizer Küche wirbt im Ausland

Die Liebe geht durch den Magen, sagt das Sprichwort in seiner trockenen, drastischen Weise. Steckt aber nicht sehr viel Wahrheit in diesem Spruch? Tut man einem Gaste nicht auch mehr Ehre an, wenn man ihn zum gemeinsamen Tische einlädt und ihn nicht erst nach dem Essen empfängt?

Ein Gastmahl wird zum Feste, wenn der Gastgeber den Geladenen das Beste aus Küche und Keller in bester Zubereitung offeriert. Sicher werden sie sich nicht nur bei ihm aufs herzlichste bedanken, sondern sie werden auch dafür sorgen, dass der Ruf seiner Gastfreundschaftlichkeit weiteste Verbreitung findet.

Die Schweizerische Verkehrszentrale, deren Aufgabe es ist, für die schönen Feriengebiete in den Bergen und an den Seen, für die Schweizerstädte, für die Fluglinien, die Bahnen und Bergbahnen, für die Alpenposten und die autotouristischen Möglichkeiten, für die Dampfschiffgesellschaften, kurz, für alles, was die Schweiz bietet, im Ausland zu werben, macht seit einiger Zeit mit grossem Erfolg auch die viel zu wenig beachteten gastronomischen Spezialitäten des Schweizerlandes und seiner Regionen bekannt. Einem Schweizer Dîner in Paris, Anfang Dezember, sind nun im März, anlässlich der grossen Messen, ein Déjeuner in Bruxelles und ein Dîner in Utrecht gefolgt. Jedesmal wurden dabei ausschliesslich währschafte Spezialitäten der verschiedenen Landesgegenden und Weine aus den besten schweizerischen Lagen serviert.

Damit sich der Gast der Schweiz auf seiner Reise selber über die schweizerische Küche orientieren kann, gibt die Verkehrszentrale auch eine gastronomische Karte heraus, die, von dem Künstler Schmid in Lausanne gezeichnet und in der Offizin Roth & Sauter hergestellt, in ihrer kultivierten Farbigkeit ein Meisterwerk schweizerischer Graphik darstellt.

Phot.: F. van der Werf

Links: Diner am Schweizer Tag an der Messe in Utrecht. In der Mitte stehend Herr Minister de Pury, der Schweizer Gesandte in Holland. Links aussen: Direktor Meili von der Schweiz. Landesausstellung, neben ihm Minister Steenberge. Rechts aussen Direktor Bittel von der Schweiz. Verkehrszentrale

A gauche: Dîner à l'occasion de la journée suisse à Utrecht. Au milieu M. de Pury, ministre de Suisse en Hollande. A gauche M. Meili, directeur de l'Exposition nationale, à son côté M. le ministre Steenberge. A droite M. Bittel, directeur de l'Office national suisse du Tourisme

Rechts: Das Menu des Déjeuners in Bruxelles

A droite: Le menu du déjeuner suisse à Bruxelles